

SPD-Elbmarsch, Weidenstieg 2F, 21423, Drage

An die
Redaktionen
der regionalen und örtlichen Presse
mit der Bitte um eine Berichtserstattung
in den Medien

Antje Dedio
Stellvertretende Vorsitzende und
Pressesprecherin

Fon: 04177 - 7116871
a.dedio@spd-elbmarsch.de

20.01.2015

Pressemitteilung

Rückblick auf den Neujahrsempfang der SPD-Elbmarsch

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte die SPD-Elbmarsch auch in diesem Jahr rund 80 Gäste im Marschachter Hof begrüßen. Mit Dr. Nina Scheer, SPD-Bundestagsabgeordnete aus dem Schleswig-Holsteinischen Nachbar-Landkreis, hatte Ortsvereinsvorsitzender Erich Ziegler eine äußerst kompetente Gastrednerin zum Thema "Nachhaltige Energie- und Wirtschaftspolitik" gewinnen können. In ihren Ausführungen, die sie mit Kants kategorischem Imperativ einleitete, kam sie zu dem Schluss, dass aufgrund fehlender Bereitschaft zu einer globalen Verständigung über nachhaltige Wirtschaft nur das nationale und europäische Handeln als Lösung bliebe. Des Weiteren ging sie ausführlich auf die in den letzten 15 Jahren mit rasanter Geschwindigkeit hingelegte Energiewende ein. Die immer wieder von Gegnern der Energiewende vorgebrachten Argumente, wie zu hohe Kosten und Versorgungsunsicherheit, widerlegte sie mit wenigen Sätzen. Fazit: An einem Umstieg auf erneuerbare Energien kommen wir nicht vorbei. Es ist aber auch nicht zu verkennen, dass in der Zukunft noch reichlich „Dicke Bretter“ zu bohren sind.

Schon vor Dr. Nina Scheer ging Bürgermeister Jörg Werner (Tespe) in seinem Grußwort, mit Rückblick 2014 und Ausblick 2015, auf die Schwerpunktthemen in der Elbmarsch und hier insbesondere in Tespe ein. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass bei dem Thema Windkraft-Standorte wieder mehr Sachlichkeit und ein besserer Umgangston mit mehr Respekt in die Gespräche zurückkehrt.

Als weiteres großes Thema ging Jörg Werner auf das Thema Asylbewerber ein. Bei der Unterbringung von Flüchtlingen geht es um „Menschlichkeit und das Gegenteil von Menschlichkeit ist Unmenschlichkeit“ mahnte der Tesper Bürgermeister und wünschte sich zum Schluss, dass alle Elbmarscher menschlich blieben.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung gab es bei einem deftigen Eintopf und Butterkuchen ausgiebig Gelegenheit mit Dr. Nina Scheer und den anwesenden Ratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.